

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 2. 9. 1898

»Die Zeit«
Wiener Wochenschrift
Herausgeber:

Wien, den 2. September 1898
IX/3, Günthergasse 1.

Professur Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.
Telephon Nr. 6415.

Lieber Freund!

Wo bist Du eigentlich? Ich möchte zu Dir kommen, 1) natürlich wieder wegen Neumanhofer, 2) weil ich sehr traurig bin, daß Du mir niemals spontan etwas für die »Zeit« schickst. Ich wäre sehr froh, wenn ich das neue Quartal mit einer kleinen Sache von Dir (noch lieber mit einer großen) anfangen zu könnte. Darüber u. noch anderes möchte ich mit Dir reden. Also laß mich, bitte, wissen, wann Du wieder da bist.

Herzlichst
Dein alter

HermannBahr

Herrn D^R ARTHUR SCHNITZLER
WIEN IX FRANKGASSE 1
Bitte nachsenden!

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaktion der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber oder Mitarbeiter zu richten.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »60«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 161.

19–21 *Alle ... richten.*] am unteren Rand der ersten Seite

Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Kanner, Gilbert Otto Neumann-Hofer, Isidor Singer

Orte: Frankgasse, Günthergasse, IX., Alsergrund, Wien

Institutionen: Die Zeit. Wiener Wochenschrift

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 2. 9. 1898. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00843.html> (Stand 12. Mai 2023)